



Herbst 2020

# LANDSICHT

Die Landjugendzeitung für Bayern



**KLJB**  
Katholische  
Landjugendbewegung  
Bayern



**HITZE**  
frei

**Auszeit  
für die Erde**

The logo for 'HITZE frei' features a blue circular graphic with a globe in the center. The globe is surrounded by various environmental icons: a wind turbine, a sun, a leaf, a water drop, a recycling symbol, and a factory. The word 'HITZE' is written in large, bold, orange letters above the globe, and 'frei' is written in blue, lowercase letters below it. Below the logo, the text 'Auszeit für die Erde' is written in blue, bold letters.

## INHALT

### LANDESEBENE

„HITZefrei“ zur Landesrunde und Landjugendseelsorgetagung 2020	2
„HITZefrei“ – Projektbeirat plant weiter	3
HITZefrei – Exkursionskarte – macht mit!	7
KLJB Bayern unterstützt Petition für bessere „Geprüfte Qualität aus Bayern“	7
KLJB weiter unterwegs in Politik und Kirche	8
Risikogruppe Jugend?!	8

### ARBEITSKREISE

AK LÖVE schaut in den Boden	4
Präsenztreffen des AK Glaube und Leben	5
AKIS-Treffen in München	6

### WERKBRIEF-PERLEN

Aus dem Werkbrief „Welthandels 1x1 – Von Geldwandel und Welthandel“ (1992 II)	5
---	---

### WERKMATERIAL

Lebensfüllung	9
Das allererste Weihnachtsgeschenk	9

### DIÖZESAN- UND BUNDESEBENE

Neues aus Augsburg, München und Freising, Regensburg, Passau, Würzburg und der Bundesebene	10, 11
--	--------

### PERSÖNLICH

Danke von Simone nach der „virtuellen“ Landesversammlung 2020	12
Herzlichen Glückwunsch zur Hochzeit, Simi und Christof	12
Bildungsreferat an der Landesstelle	12
ELV-Klausur tagt auf Schloss Hirschberg	12

## EDITORIAL

Liebe Leser\*innen,

der goldene Herbst schenkt uns in diesen Tagen bunte Blätter, die durch die Luft wirbeln. Wir genießen diese frische Brise nach einem seltsamen Sommer, bei dem doch einiges anders war, als wir es uns vorgestellt haben. Doch trotz dieser Krise haben wir in der KLJB die mit Abstand besten Lösungen gefunden!



Seit unserer digitalen Landesversammlung sind wir ein neues Team im ehrenamtlichen Landesvorstand. Im September fand dann endlich unsere Klausur statt, die vom Sommer nach hinten verschoben wurde. Wir freuten uns sehr über das erste Wiedersehen im sogenannten „real life“, waren erfolgreich und konnten es sehr genießen. Endlich wieder ein ganzes Wochenende lang tagen - das blies in unsere Köpfe neue Ideen und Ziele.

Spannend bleibt weiterhin unser Projekt „HITZefrei – Auszeit für die Erde“. Für unsere Überlegungen und die Schwerpunktsetzung arbeiteten wir in der Klausur zusammen weiter. Gemeinsam mit dem Beirat haben wir uns mittlerweile dankenswerter Weise auch „in echt“ getroffen. Wir hatten viel Spaß mit praktischen Überlegungen für Projektideen. Durch unser „Brain-Storming“ entstanden verrückte und kreative Ideen. Bleibt gespannt und seht, in welche Richtung der Wind weht!

Mit dem Blick nach vorne hoffen wir nun auf einen wie auch immer erfolgreichen Landesausschuss im November! Verschieben müssen wir leider auch eine Preisverleihung, für die uns die bayerische Sozialministerin Carolina Trautner schon zugesagt hatte. „Verband verbindet – auch in der Krise!“ lautete unser Motto für die Ausschreibung der sieben FILIB-Sonderpreise im Jahr 2020. Kaum können wir nun diese Verleihung erwarten, die wie so vieles auf 2021 verschoben wurde und freuen uns jetzt schon auf die gebührende Wertschätzung eures vorbildlichen Engagements in Krisenzeiten!

Und eines wissen wir am Ende von 2020 - falls uns einmal wieder stürmische Böen und ungewisse Zeiten erreichen – mit euch und in der KLJB werden wir das gemeinsam sehr gut meistern!

Eure Antonia

Antonia Kainz  
KLJB-Landesvorsitzende

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Landesvorstand der KLJB Bayern  
Kriemhildenstraße 14  
80639 München  
Tel: 0 89/17 86 51 - 0  
Fax: 0 89/17 86 51 - 44  
E-Mail: landesstelle@kljb-bayern.de  
www.kljb-bayern.de

### Verantwortlich

Maria Stöckl, Landesgeschäftsführerin

### Redaktion

Dr. Heiko Tammerna

### Lektorat

Verena Meurer

### Layout

Stefanie Pretschuh

### Druck

Senser Druck, Augsburg  
www.senser-druck.de

Die LandSicht erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 2.900 Exemplaren. Mitglieder der KLJB Bayern erhalten die LandSicht kostenlos. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

### Kostenloses Abo bestellen:

Ihr möchtet die LandSicht abonnieren oder abbestellen? Einfach E-Mail an: landesstelle@kljb-bayern.de

Redaktionsschluss für die Winterausgabe: 16. November 2020

**klimaneutral**  
natureOffice.com | DE-559-406952  
**gedruckt**



## LANDESEBENE

# „HITZefrei“ ZUR LANDESRUNDE UND LANDJUGENDSEELSORGETAGUNG 2020

Jugendarbeit muss auch in Zeiten von HomeOffice und Social Distancing weitergehen - eine wichtige Erkenntnis der letzten Monate; gar nichts machen geht einfach nicht. So fanden dieses Jahr auch die Landesrunde und die Landjugendseelsorgetagung der KLJB Bayern digital statt.

Unter der Frage „Das Klima und die Kirche retten – muss die Landjugend jetzt alles machen?“ war das Thema natürlich vor allem das aktuelle Projekt „HITZefrei“ der KLJB Bayern. Gerade unter veränderten Bedingungen war es wichtig, zum Start des Projekts gute Anregungen für das eigene Arbeiten im Jugendverband zu bekommen. Ganz bewusst gab es daher einen gemeinsamen Studienteil für alle hauptamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter\*innen der KLJB in Bayern.

Mit Frank Bandle, Meteorologe aus Freising, ging es dabei zuerst um die grundlegende Frage, was genau sich hinter dem Schlagwort „Klimawandel“ eigentlich verbirgt, und wie das Thema uns und kommende Generationen beeinflusst.



Nach einer theoretischen Einführung wurden dabei die jetzt schon dramatischen Auswirkungen auf Mensch und Natur anhand konkreter Beispiele vor Augen geführt – inklusive einer Hochrechnung für die Entwicklung der nächsten Jahre und Jahrzehnte. Fazit: Höchste Zeit, dass sich etwas ändert! Daher waren auch individuelle und gesellschaftliche Stellschrauben ein Thema, mit denen sich der Klimawandel verlangsamen lässt.

In einem zweiten Teil mit Uli Winkler, FÖJ-Referent der BDKJ-Landesstelle Bayern, waren die pädagogischen Aspekte wichtiger: Nach einigen Informationen zum Thema Umweltbildung wurden in verschiedenen Kleingruppen Methodenideen entwickelt, die direkt in der Jugendarbeit eingesetzt werden können. Auch ein schöner geistlicher Abschluss zum Thema Schöpfung war dabei, der die Tagung beendete.

Natürlich kamen auch der Austausch in den verschiedenen Berufsgruppen und über die aktuellen Herausforderungen in der verbandlichen Jugendarbeit nicht zu kurz. Gerade in bewegten Zeiten bleibt es wichtig, zusammenzukommen und gemeinsam die Zukunft zu gestalten; wer nächstes Jahr dabei sein will, sollte sich daher schon jetzt den 19.-21. Juli 2021 vorab freihalten, wieder mit einem gemeinsamen Studienteil zum Thema „Politische Bildung in kirchlicher Jugendarbeit - für Demokratie und Menschenrechte“. Denn eines ist klar: Jugendarbeit findet statt!

Michael Bruns



## HITZefrei – PROJEKTBEIRAT PLANT WEITER

**D**as neue KLJB-Projekt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit „HITZefrei. Auszeit für die Erde“ startete bei der virtuellen KLJB-Landesversammlung offiziell. Mit dem ersten Treffen des Projektbeirats am 16. Oktober 2020 kam nun so richtig Schwung in das Projekt - immer noch mit viel Unplanbarkeit, Abstand, Hygienekonzept, einige waren nur online dabei und doch vor allem: Glücklich, sich zu sehen und miteinander zu planen!

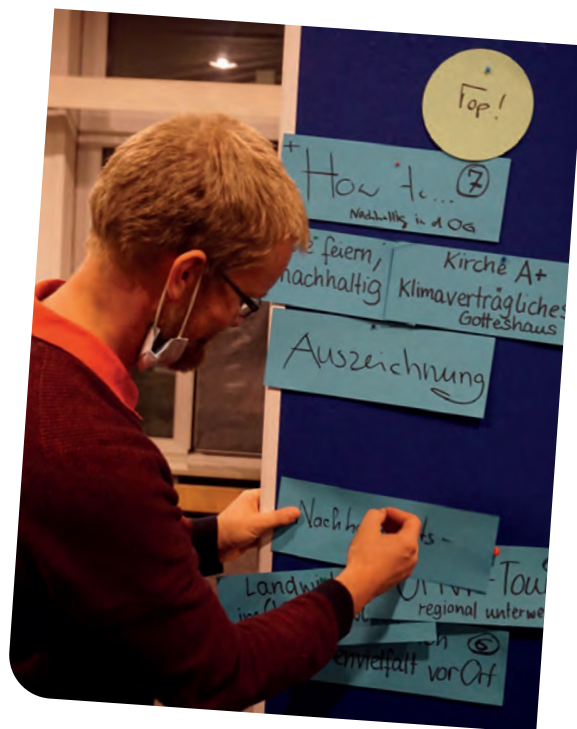
Ein Projekt-Kalender steht jetzt und wird beim KLJB-Landesausschuss im November noch voller - vor allem stehen sehr coole Projektideen für 2021-2022, die uns alle motivieren für mehr Bildungsarbeit und politische Arbeit zum Thema Klimaschutz!

Seid gespannt: Wird es die „Hitzefrei-Staffel“ durch sieben Diözesen mit dem „Hitzefrei-Mobil“ oder der „Hitzefrei-Stundenplan“ oder der „Hitzefrei-Bayern-Triathlon“ und was wird aus dem „Hitzefrei-Kirche A+++Siegel“?

Ihr werdet es mitbekommen - die Projektsteuerung und Arbeitsgruppen arbeiten ab November an der Umsetzung der Ideen weiter. Im Januar gibt es dann wieder einen Projektbeirat mit den Diözesanverbänden und landesweiten Arbeitskreisen und zur Landesversammlung 2021 wird HITZefrei dann schon die ganze KLJB Bayern begeistern!



Heiko Tammen



# Auszeit für die Erde

Infos zu HITZefrei gibt es auf [www.kljb-bayern.de/hitzefrei](http://www.kljb-bayern.de/hitzefrei)



Vor der Debatte im Umweltausschuss am 15. Oktober 2020 im Landtag über das neue Klimaschutzgesetz in Bayern hat der KLJB-Landesvorsitzende Franz Wacker (21) aus Laberweinting, Landkreis Straubing-Bogen, in der KLJB-Reihe „Zeit für einen Brief“ einen offenen Brief an Umweltminister Thorsten Glauber geschrieben.

Sehr geehrter Herr Staatsminister  
Glauber,

„war´s das schon?“ - mit diesem Gedanken bin ich aus der letzten Anhörung des Umweltausschusses zum neuen Klimaschutzgesetz in Bayern gekommen. Wir hatten den Termin mit gleich drei Landesvorsitzenden besucht, weil wir uns beim neuen Klimaprojekt „HITZefrei“ um gute Bildungsarbeit, aber auch eine bessere Klimapolitik kümmern wollen.

So ein großes und wichtiges Thema in so einen kurzen Gesetzesentwurf (zwei A4-Seiten) zu packen, ist schon so eine Sache. Keine wirklichen Inhalte, keine klaren Ziele. Jetzt stellt sich mir die Frage, ob es der Staatsregierung einfach nicht so wichtig ist oder man sich einfach nicht mehr Inhalte auf die Fahne schreiben will? Beide Antwortmöglichkeiten sind für die KLJB Bayern nicht tragbar. Wir fordern eine klare Vorreiterrolle für den Freistaat und einen mutigen Schritt in eine bessere Klimapolitik.

In den drei Stunden Anhörung im Umweltausschuss konnte man nicht erkennen, dass es jetzt an der Zeit ist, sich ranzuhalten. Dass es jetzt an der Zeit ist, wirklich aktiv zu handeln. Eher verspürte ich Lustlosigkeit und Frust. Keine wirklichen Pläne für die Zukunft, eher ein reines Gestichel unter den Parteien.

Mir persönlich ist es unerklärlich, dass bei so einem sehr wichtigen Thema – für uns alle – nicht an einem gemeinsamen Plan gearbeitet werden kann. Hier sollte es nicht darum gehen, wer am Ende die Lorbeeren bekommt, sondern wie wir zusammen unsere Erde retten können.

Die Energie, die Motivation und die Lust am Klimaschutz, die Sie als ehemaliger KLJB-Diözesanvorsitzender von Bamberg bei unserem persönlichen Gespräch mit MdL Tobias Gotthardt gemeinsam im Landtag gezeigt haben, die hätten wir uns in der Anhörung gewünscht, und wünschen wir uns natürlich auch in der Weiterarbeit mit diesem Thema.

Wir als KLJB fordern, unseren Schöpfungsauftrag ernstzunehmen. Dazu gehören klare Ziele, die zum Pariser Vertrag passen und nicht hinter dem 1,5-Grad-Ziel bleiben. Dazu gehört eine Überprüfung der Ziele und Konsequenzen, die uns alle betreffen werden. Dazu gehört vor allem ein „weniger ist mehr“ beim Energieverbrauch und Lebensstil. Wir unterstützen das breite Bündnis „Initiative für ein zukunftsfestes Bayern“ mit dem Appell: Die Staatsregierung muss nun ähnlich entschlossen wie in der Corona-Pandemie die Klimakrise angehen!

Durch meine Teilnahme an der Weltklimakonferenz 2019 in Madrid ist es für mich noch unvorstellbarer geworden, wie man einfach immer noch „wegschauen“ kann. Wie man sich immer noch alles schön hinreden kann. Wie man dem Thema immer noch entfliehen kann.

Es ist an der Zeit, dass Bayern als Vorbild vorangeht. Klare Ziele festsetzen und diese dann auch einhalten. Beim Klimaschutzgesetz braucht es kein „Kann“ und „Soll“ mehr, sondern es ist Zeit für ein deutliches „Muss“.

Die KLJB Bayern hat bei ihrer virtuellen Landesversammlung das neue Klimaprojekt „HITZefrei. Auszeit für die Erde“ gestartet und gerne würden wir mit Ihnen als Staatsminister, genauso wie bei „Stadt. Land. Wo.“, zusammenarbeiten und gemeinsam das Beste für unser Klima geben.

Wir freuen uns auf die im persönlichen Gespräch bereits gemachten Angebote, für unser Ziel der Jugendbeteiligung dabei auch eine jugendgerechte Form zu finden!



Franz Wacker  
ehrenamtlicher KLJB-Landesvorsitzender

### AK LÖVE SCHAUT IN DEN BODEN

Bei Familie Froschmeir ging es tief in das Thema „Boden“ hinein!



Ende September traf sich der AK LÖVE (Arbeitskreis für Landwirtschaft, Ökologie, Verbraucherschutz und Energie) auf dem Naturlandbetrieb der Familie Froschmeir in Ingolstadt. Für den AK sind die „Sitzungen im Freien“ eine gute Alternative, um die nötigen Abstandsregelungen einhalten zu können, ohne die Teilnehmendenzahl beschränken zu müssen.

So wurde dieses Treffen für die Anlage eines Bodenprofils genutzt. Mit ein bisschen Unterstützung eines Frontladerschleppers und viel Muskelkraft gelang es den Landjugendlichen bis in eine Tiefe von 1,80m vorzudringen. Stefan Froschmeir gab im Voraus Informationen zum Standort und der betriebsüblichen Fruchtfolge:

Geprägt durch das Donautal ist der vorherrschende Bodentyp ein „Alluvium“, also Schwemmlandboden und somit sehr heterogen. Auf der Fläche ist von Kiesstreifen bis Schluff alles dabei, was sich sowohl am Wachstum der Feldfrüchte als auch im veränderten Unkrautspektrum deutlich zeigt.

#### Wurzelmasse bildet Dauerhumus

Christian Froschmeir erklärte den Teilnehmenden, dass der im Ökolandbau typische Kleegrasanbau für die „Erschließung“ tieferer Bodenschichten sehr vorteilhaft sei. Mit viel Gefühl freigelegt, konnten die LÖVE-Mitglieder Kleewurzeln bis zum Boden der Grube freilegen. Aus dieser Wurzelmasse, die in tiefgründigen Böden auch noch mehrere Meter unter der Oberfläche vorkommt, bildet nach dem Absterben der Pflanze den

für die Bodenfruchtbarkeit unverzichtbaren Dauerhumus.

Von der hereinbrechenden Dunkelheit wurde die Exkursion auf dem Acker schließlich beendet und es folgte eine Besichtigung des neuen Getreidelagers der Familie Froschmeir, die neben der eigenen Ernte auch Getreide, Mais und Gemenge von Biolandwirten aus der Umgebung trocknen, reinigen und einlagern.

Im Anschluss berichteten Johannes Friedrich und Stefan Froschmeir, die beide in der Junglandwirtekommission des Landwirtschaftsministeriums beteiligt waren, von ihrer Arbeit in der 37-köpfigen Delegation und stellten die Ergebnisse vor.

Außerdem diskutierten die LÖVE-Mitglieder, wie sie sich im neuen KLJB-Projekt „HITZefrei. Auszeit für die Erde“ einbringen wollen.



Franz Wieser

Termin und genauere Infos und alle Fragen rund um den AK gibt es beim Franz Wieser: [f.wieser@kljb-bayern.de](mailto:f.wieser@kljb-bayern.de)

# PRÄSENZTREFFEN DES AK GLAUBE UND LEBEN

Der AK Glaube und Leben konnte sich zur Freude aller erstmals wieder am 10. Oktober 2020 im Salesianum in München treffen.



Auf der Agenda stand neben dem Konferenzteil als thematische Einheit der „Synodale Weg“ der Katholischen Kirche in Deutschland. Dazu wurden Viola Kohlberger (DPSG Augsburg) und Daniela Ordowski (KLJB-Bundesvorsitzende), beide Teilnehmerinnen der Synodalversammlung, eingeladen.

Beide haben von ihren Eindrücken berichtet und uns Einblick in die Diskussionen gewährt. Auch die inhaltliche Ausrichtung des Synodalen Wegs haben wir uns genauer angeschaut, dafür haben wir ein Arbeitspapier mit Thesen aus dem Forum „Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche“ analysiert.

Zum Verständnis: Die Synodalversammlung besteht aktuell aus 230 Mitgliedern. 69 davon sind Bischöfe und 69 Teilnehmer\*innen wurden durch das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) nominiert. Neben weiteren Vertretern kirchlicher Gremien und Berufe sind aber nur 15 junge Katholik\*innen unter 30 Jahren dabei. Viola und Daniela haben deswegen darauf hingewiesen, dass es wichtig ist, den Synodalen Weg an der „Basis“ mitzugehen und uns ermutigt, uns weiter zu beteiligen.

Weiterhin nahmen wir an einem Online-Interview über strukturelle Probleme der Katholischen Kirche mit Doris Reisinger

und Christiane Florin teil. Christiane Florin ist Religionsjournalistin, Doris Reisinger eine ehemalige Ordensschwester, die sexuellen und spirituellen Missbrauch in der Kirche erfahren musste. Es war ermutigend mitzuerleben, dass beide Frauen trotz aller Probleme und Unverständlichkeiten mit einer großen Portion Humor weiter für ihre Kirche und ihren Glauben eintreten.

## Neue Sprecherin: Johanna Grießer

Auch personell hat sich im AK Glaube und Leben einiges getan. Wir freuen uns sehr, dass wir mit Julia Zacherl aus dem DV München und Freising ein neues Mitglied gewinnen konnten. Ramona Friedrich hört als Sprecherin des AK auf, wir möchten uns hier auch nochmal herzlich für deine Zeit und dein großes Engagement für den AK bedanken und freuen uns, dass du weiter dabeibleibst. Als neue Sprecherin wurde Johanna Grießer aus dem DV München und Freising gewählt.



Johanna Grießer

## WERKBRIEF-PERLEN

Seit 1947 erscheinen die „Werkbriefe der Landjugend“ – bis heute dreimal im Jahr! In diesem Schatz der Jugendarbeit finden sich einige „Perlen“, die uns auch für aktuelle Themen immer wieder gute Anregungen und manchmal auch einen Grund zum Schmunzeln über die vergangenen Zeiten geben. Es gibt also genug Gründe, eine kleine Serie von Reflexionen zu starten, die sich auch als Impulse für KLJB-Gruppen eignen: Was haltet ihr von dieser Meinung? Diesmal schreibt Alexandra Fröhlich, ehrenamtliche KLJB-Landesvorsitzende.



## Aus dem Werkbrief

### „Welthandels 1x1 – Von Geldwandel und Welthandel“ (1992/II)



Liest man den Titel des Werkbriefs, der schon fast dreißig Jahre alt ist und blättert ein bisschen hindurch, scheint das Thema kaum an Aktualität verloren zu haben und ist weiterhin sehr präsent in unserer Arbeit in der KLJB.

Schon damals hieß es, dass die Beziehungen zwischen dem armen Süden und dem reichen Norden von der Frage nach Geld, Kapital, Kredit und Kreditbedingungen beherrscht werden. Es gibt ein ganzes Kapitel im Werkbrief dazu, wie Geld die Welt regiert.

Aber auch die Frage nach Ansätzen zu einem gerechten Handel wird im Werkbrief behandelt. GEPA und Transfair werden vorgestellt und schon 1992 stellte die KLJB einen klaren Anspruch: „Wir fordern fairen Handel!“.

„Das Angebot ist vorhanden. Wer will kann in der Bundesrepublik Kaffee, Tee, Honig, Gewürze, Zucker, Schokolade und viele weitere fair gehandelte Produkte kaufen. Die VerbraucherInnen haben es in der Hand, ob ihr Geld als Mittel zur Machtausübung benutzt wird oder eben nicht.“ Dieser Satz klingt zwar banal, aber wir müssen uns immer wieder bewusst darüber werden, welche Macht wir als Konsument\*innen bei unserer Kaufentscheidung haben. Dies sollten wir uns wiederholt ins Gedächtnis rufen – jede\*r Einzelne von uns kann etwas bewirken.

Dazu passt auch das aktuelle Thema des AKIS sehr gut – das Lieferkettengesetz. Dabei unterstützen wir als AKIS und KLJB die Petition, die sich für faire Lieferketten einsetzt. Wir brauchen endlich Sorgfalt in der gesamten Wertschöpfungskette und müssen den Zusammenhang zwischen Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung anerkennen.

Es braucht eine Behörde, die die Vorgaben kontrolliert und aber auch Unternehmen sanktionieren kann, die dagegen verstoßen. Betroffene müssen zudem die Möglichkeit bekommen, Schadensersatz bei Menschenrechtsverletzungen einzuklagen.

Wenn man das so liest, finde ich es persönlich ziemlich besorgniserregend, dass dies noch nicht längst Realität ist und in der heutigen Zeit Menschenrechte aufgrund unseres Konsums verletzt werden. Umso mehr freue ich mich aber auch, dass in der KLJB immer wieder Menschen zusammenfinden, die sich für Menschenrechte, eine faire Welt und fairen Konsum einsetzen.

Wir müssen uns darauf besinnen, dass wir als Konsument\*innen eine gewisse Macht bei unserer Kaufentscheidung haben – sei dies beim Kauf von regionalen Produkten mit einer kurzen Lieferkette oder fair gehandelten Waren.

Dies hat die KLJB schon lange erkannt und auch hier kann ich zum Abschluss nur betonen: Auf dich und jede\*n Einzelne\*n von uns kommt es an!

Alexandra Fröhlich

## AKIS-TREFFEN IN MÜNCHEN

Der Arbeitskreis Internationale Solidarität (AKIS) startet mit einem ersten Treffen nach der Sommerpause ambitioniert mit einer wiedergewählten Sprecherin, zentralen Botschaften auf dem Gehweg und einem vollen Programm für die kommende Zeit.

### AKIS bleibt dran am Lieferkettengesetz

Im Sommer hat der AKIS zur Beteiligung an der Petition für ein Lieferkettengesetz geworben. Über 222.222 Unterschriften konnten an die Kanzlerin weitergereicht werden. Barbara Schmidt, Expertin für Entwicklungszusammenarbeit und Leiterin von MISEREOR Bayern, besuchte für einen Fachvortrag und Austausch zum Lieferkettengesetz das Arbeitskreistreffen. Sie zeigte anhand weltweiter Beispiele, welche katastrophalen Folgen, eine auf Freiwilligkeit beruhende Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards entlang globaler Lieferketten haben kann. Welche Anforderungen ein gesetzlicher Rahmen erfüllen muss und wie er funktionieren kann, wurde anhand des Vorschlags der Initiative Lieferkettengesetz diskutiert. Wer sich online zum Thema informieren möchte, kann die Webseminare nutzen, die auf der Homepage der Initiative Lieferkettengesetz zugänglich sind.



### Sprecherin wiedergewählt

Theresa Ehrmaier (DV München und Freising) wurde bei dem AK-Treffen Mitte September an der KLJB-Landesstelle in München in dem Amt als Sprecherin bestätigt. Sie bekräftigt: „Der AKIS möchte weiterhin kreativer Ideengeber und treibende Kraft in der KLJB sein, sich mit globalen Themen auseinanderzusetzen und dafür eintreten, internationale Verantwortung zu übernehmen.“ Im letzten Jahr hatte Michael Dörndl (DV München und Freising) den AKIS tatkräftig als Sprecher unterstützt.

### Fairer Handel - Sag es mit Kreide



Die globale Perspektive auf Menschenrechte und Umweltstandards ist den Arbeitskreismitgliedern ein zentrales Anliegen. Seit Jahren engagiert sich der AKIS für Fairen Handel. Einmal im Jahr wird im Rahmen der Aktion „Fairer Handel“, die vom Forum Fairer Handel initiiert wird, öffentlich auf das Thema aufmerksam gemacht. Inspiriert vom Vortrag zum Lieferkettengesetz am Vormittag haben die AK Mitglieder auf Münchener Gehwegen Botschaften auf die Straße gezeichnet, die Passanten zum Nachdenken anregen sollen.

Mit vielen Ideen und konkreten Projekten für die kommenden Monate ging das Treffen zu Ende. Geplant sind Studienteile zu Klimagerechtigkeit, globaler Müllentsorgung und Konzepten für ein gutes Leben sowie eine Exkursion und eine Aktionsradtour.

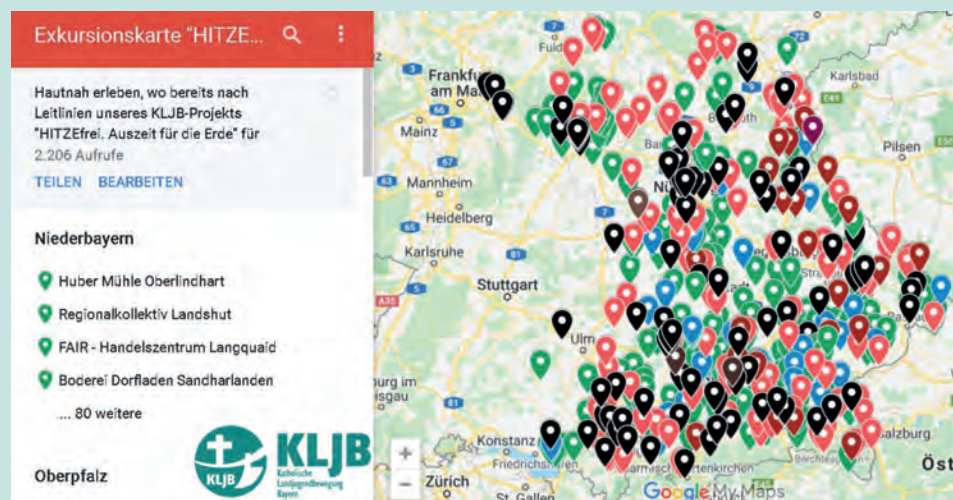


Am 31. Oktober 2020 lädt der Arbeitskreis erneut nach München ein. Wie immer sind neue Leute herzlich willkommen. Anmeldung und Infos rund um den Arbeitskreis gibt es bei Theresa Schäfer: [t.schaefer@kljb-bayern.de](mailto:t.schaefer@kljb-bayern.de)

Theresa Schäfer



## HITZefrei – EXKURSIONSKARTE – MACHT MIT!



**F**ast 500 Ziele haben wir schon, um in ganz Bayern nachhaltig unterwegs passend zu unserem neuen Projekt "HITZefrei. Auszeit für die Erde" zu sein! Unsere neue Exkursionskarte auf google maps ist mit Hilfe vieler Tipps und Recherchen im KLJB-Projektbeirat, in der Landesstelle und auch aus der KLB entstanden.

Ihr könnt uns gerne eure Tipps schicken, was in euren Regionen nicht nur von KLJB-Exkursionen bekannt ist. Wir nehmen alles auf, was für mehr nachhaltiges Leben, Lernen und Klimaschutz in Bayern steht und zu uns und unserem neuen Klima-Projekt passt! Damit entsteht eine tolle Karte, was für KLJB-Gruppen und Einzelreisende interessante Orte zu allen Jahreszeiten für "Ferien dahoam" sind - ganz ideal sogar mit ehemaligen KLJBlerinnen und KLJBler\*innen, die heute etwa nachhaltige Landwirtschaft oder Klimaprojekte betreiben.

Die Karte umfasst auch kurze Infos zu den Orten und Links zu guten Instagram-Seiten dazu.



**Auszeit für die Erde**



Heiko Tammerna

Hier geht es zur HITZefrei-Exkursionskarte auf google maps:



Hinweise von euch für diese Karte gerne an Heiko Tammerna in der KLJB-Landesstelle schicken:  
[h.tammerna@kljb-bayern.de](mailto:h.tammerna@kljb-bayern.de)

Alle Infos zum neuen Projekt bis 2022 und der Link zur Karte auf:  
[www.kljb-bayern.de/hitzefrei](http://www.kljb-bayern.de/hitzefrei)



## KLJB BAYERN UNTERSTÜTZT PETITION FÜR BESSERE „GEPRÜFTE QUALITÄT AUS BAYERN“



Antonia Kainz, KLJB-Landesvorsitzende

**D**ie KLJB Bayern unterstützt die im September 2020 gestartete Petition an Staatsregierung und Landtag zum Qualitätssiegel „Geprüfte Qualität aus Bayern“. Das Siegel soll unbedingt verbessert werden, denn „... dazu passt kein Gentechnik-Futter aus Übersee“, wie die KLJB-Landesvorsitzende Antonia Kainz sagt.

Danke an alle, die die von der AbL (Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft) gestartete Petition, die auch die KLB und Misereor Bayern schon unterstützen, unterzeichnen und weiter verbreiten!

Die genauen Anforderungen, das staatliche Qualitätssiegel „Geprüfte Qualität aus Bayern“ zu bekommen, sollen danach sein:

1. Futtermittelsatz: Mind. 50 % der Futtermittel müssen vom eigenen Betrieb stammen und bis zu 50 % der Futtermittel können europäischen Ursprungs aus EU-Ländern sein. Bei Sojaprodukten müssen diese der Zertifizierung von „Donausoja“ entsprechen. Futtermittel aus Übersee dürfen nicht eingesetzt werden. Die Qualifizierung ist umzusetzen ab dem 01.01.2022.
2. Gentechnikfrei: Die mit dem Siegel ausgelobten Produkte sind gentechnikfrei, der Einsatz von gentechnisch veränderten Futtermitteln ist nicht zulässig. Die Qualifizierung ist umzusetzen ab dem 01.01.2022.
3. Tiergerechter: Die Leistungsinhalte (Haltungsbedingungen, Transportzeiten für Schlachttiere, Tierzukaufe und -verkäufe) sind an die Anforderungen an eine tiergerechte Nutztierhaltung anzupassen. Die Kriterien müssen deutlicher als bisher über dem gesetzlichen Mindeststandard liegen (mind. Stufe 1 des staatlichen Tierwohlkennzeichens). Die Qualifizierung ist umzusetzen ab dem 01.01.2023.



Unterzeichnen gleich hier bei:  
[www.openpetition.de](http://www.openpetition.de)



Heiko Tammerna

## KLJB WEITER UNTERWEGS IN POLITIK UND KIRCHE

Auch unter Corona-Bedingungen sind Gespräche und Begegnungs-Termine in Kirche und Politik für die KLJB möglich. Dieser Herbst begann mit weiteren politischen Gesprächen und einer wichtigen Veranstaltung, dem fünften „Landpastoralen Symposium“ in Rosenheim.



Beim Fraktionsgespräch mit der FW-Landtagsfraktion konnten wir unsere Position zur „Digitalisierung auf dem Land“ ebenso wie unsere Projekte „Stadt. Land. Wo?“ und das neue „HITZefrei. Auszeit für die Erde“ gut vorstellen - auch ganz aktuell über Jugendarbeit in Corona-Zeiten gab es sehr offenen und verantwortungsbewussten Austausch in Krisenzeiten - danke auch für weitere Gespräche an den jugendpolitischen Sprecher Tobias Gotthardt MdL und hier dem parlamentarischen Geschäftsführer Fabian Mehring, MdL und Susann Enders, MdL als gesundheitspolitische Sprecherin.



Sehr interessante Impulse und Begegnungen beim 5. Landpastoralen Studientag in Rosenheim - Unser Thema: „Rechtspopulismus - Herausforderung für ländliche Räume“ brachte einen sehr guten „hybriden“ Input von Larissa Deppisch zu ihren Forschungen am Thünen-Institut für Ländliche Räume, ein „Argumentationstraining gegen Stammischparolen“ (von [www.kdm-bayern.de](http://www.kdm-bayern.de)), und Heiko Tammerna konnte für uns die Studie „Stadt. Land. Wo?“ vorstellen mit Empfehlungen, wie wichtig gute Jugendbeteiligung für die Demokratie auch in kleinen Gemeinden ist. Danke für die sehr gute Kooperation mit der KLB, der Domberg-Akademie und der LVHS Petersberg!



## RISIKOGRUPPE JUGEND?!

Die Landjugendarbeit bewährt sich als ein wichtiges Lernfeld – auch in der Corona-Pandemie

**D**ass Landjugendarbeit lebendig ist, dass junge Menschen Verantwortung übernehmen, dass sie durch ihr Engagement zur Vitalität ländlicher Lebensräume beitragen, ist nichts Neues – und doch ist es für uns als Landesebene der KLJB etwas Besonderes, zu sehen, wie die vielen Landjugendlichen auch während der Corona-Pandemie mit ihrer Kreativität, ihrem Ideenreichtum und ihrem Engagement zeigen, wie wichtig Jugendarbeit gerade in Krisenzeiten ist.



Aus diesem Grund wird erstmals ein Sonderpreis des Fördervereins der KLJB Bayern, des FLIB e.V., für Aktionen von Landjugendgruppen in Corona-Zeiten vergeben. Es geht uns darum, diese Aktionen – die in ihrer Vielfalt vom Einkaufsservice über gestreamte Gottesdienste bis hin zu Aktionen für Kinder in den Ferien reichen – zu würdigen. Es geht aber auch darum, öffentlich sichtbar zu machen, wie wichtig Landjugendarbeit als außerschulische Bildungsarbeit für die Gesellschaft ist.

Denn als KLJB-Landesverband setzen wir uns auch jugendpolitisch mit der Corona-Pandemie auseinander – denn Jugend taucht in der gegenwärtigen politischen Debatte aus unserer Sicht viel zu wenig auf. Und das obwohl junge Menschen von den Folgen der Pandemie und den daraus resultierenden Maßnahmen stark betroffen sind. Auf dem Landesausschuss werden wir uns deswegen zu diesem Thema positionieren. Dabei geht es um einige zentrale Forderungen, die bereits in vorangehenden jugendpolitischen Beschlüssen der KLJB Bayern eine wesentliche Rolle spielen:

Junge Menschen dürfen nicht nur in ihrer Rolle als Schüler\*innen, Studierende und Auszubildende wahrgenommen werden, die die Aufgabe haben, sich fachlich zu qualifizieren. Denn in der Lebensphase Jugend geht es um viel mehr: junge Menschen brauchen Chancen, sich zu entfalten und zu entwickeln, sie wollen mitgestalten und an politischen Prozessen teilhaben.

Deshalb müssen sich Kirche, Politik und Gesellschaft anstrengen, um diese Entwicklungs- und Teilhabechancen zu ermöglichen. Das beginnt ganz konkret bei Räumen, die für selbstorganisierte Jugendarbeit bereitgestellt werden müssen. Dabei müssen Kommunen und Pfarreien gemeinsam mit Jugendlichen Hygienekonzepte für Jugendräume erarbeiten – und gegebenenfalls Ersatz bereitstellen, sollten Räume zu klein sein.

Während die gesamte Gesellschaft und vor allem Jugendarbeit einen Digitalisierungsschub erlebt, muss darauf geachtet werden, dass in dieser Entwicklung niemand abgehängt wird – es braucht für Einrichtungen der Jugendarbeit und andere Felder der Jugendhilfe und vor allem für junge Menschen die adäquate technische Ausstattung und Ausbildung. Medienpädagogische Angebote müssen ausgeweitet werden. Gerade in ländlichen Räumen muss eine adäquate Internetanbindung sichergestellt werden.

Vor allem aber braucht es eine demokratische Kultur, in der junge Menschen sich ganz selbstverständlich beteiligen – Jugendpolitik ist keine Schönwetterpolitik, sondern vor allem in Krisensituationen besonders notwendig – schließlich müssen junge Menschen die Konsequenzen vieler aktueller Entscheidungen tragen.

Landjugendarbeit ist ein wichtiges Lernfeld, in dem junge Menschen ihre Ideen umsetzen und Verantwortung übernehmen – sie bewährt sich in der Krise. Gemeinsam wollen wir daran arbeiten, dass Jugendpolitik das auch tut!



Maria Stöckl



## LEBENSFÜLLUNG

Impulskarten für einen Adventskalender



Der Advent ist erfüllt von Lichtern und einer besonderen Stimmung. Der Terminkalender in dieser Zeit ist gut gefüllt.

Aber ein Leben in Fülle ist nicht das Mehr an materiellen Dingen. Ein Leben in Fülle ist eine Verheißung nach einem erfüllten Leben. Wir wollen mit unseren Impulsen das spirituelle Leben im Advent füllen. Der Adventskalender gibt Anregungen zu einem nachhaltigen Leben in Fülle und schenkt Hoffnung auf die Fülle des Reiches Gottes.

Deshalb laden wir zur Vorbereitung auf Weihnachten ein, erfüllte Momente oder Augenblicke mit der LEBENSFÜLLUNG zu erleben.

#wirwarten #lebensfüllung – Impulse für den Advent  
Schenke dir und anderen LEBENSFÜLLUNG!

Ein Produkt der Katholischen Landjugend (KLJB) Bayerns und Katholischen Landvolkbewegung (KLB) Bayerns

2020, Art-Nr. 3300 2001, DIN A6-Naturkartonbox  
8,50 Euro zzgl. Versandkosten

**Zu bestellen:**  
[www.landjugendshop.de](http://www.landjugendshop.de)  
[werkmaterial@kljb-bayern.de](mailto:werkmaterial@kljb-bayern.de)  
Tel. 0 89/17 86 51 -0 | Fax -44

## DAS ALLERERSTE WEIHNACHTSGESCHENK

Eine Advents- und Weihnachtsgeschichte

### Schenken macht Freude

Schenken und Weihnachten. Diesen Zusammenhang entdecken Kinder in Bethlehem mit dem allerersten Weihnachtsgeschenk.

Stimmungsvoll erzählt und mit Eglifiguren auf 22 bezaubernden Fotos dargestellt.

Für Religionsunterricht und Gemeindearbeit sehr zu empfehlen!

2020, Art-Nr. 2010 2002, DIN A5 quer, 48 Seiten,  
5,00 Euro zzgl. Versandkosten  
ISBN: 978-3-936459-66-1

**Zu bestellen:**  
[www.landjugendshop.de](http://www.landjugendshop.de)  
[werkmaterial@kljb-bayern.de](mailto:werkmaterial@kljb-bayern.de)  
Tel. 0 89/17 86 51 -0 | Fax -44



## KNOPF HOCH

Eine Advents- und Weihnachtsgeschichte

### Ein armer Knopf geht verloren.

Keiner sucht nach ihm, aber einer findet ihn.

Stimmungsvoll erzählt und mit kreativen Upcycling-Schrottfiguren auf 19 bezaubernden Fotos dargestellt.

Für Religionsunterricht und Gemeindearbeit sehr zu empfehlen!

2020, Art-Nr. 2010 2003, DIN A5 quer, 40 Seiten,  
5,00 Euro zzgl. Versandkosten  
ISBN: 978-3-936459-68-5

**Zu bestellen:**  
[www.landjugendshop.de](http://www.landjugendshop.de)  
[werkmaterial@kljb-bayern.de](mailto:werkmaterial@kljb-bayern.de)  
Tel. 0 89/17 86 51 -0 | Fax -44



## Jugendarbeit in Corona-Zeiten

KLJB Augsburg gelingt Diözesanvollversammlung als Präsenzveranstaltung

Auf der Diözesanvollversammlung (DVV) der KLJB Augsburg ist Raphael Heinze in den Diözesanvorstand gewählt worden. Zudem bestätigten die rund 25 Stimmberechtigten Kilian Gumpf als Diözesanvorsitzenden. Beide sind damit bis Herbst 2022 gewählt und bilden gemeinsam mit Lukas Hofmann und Diözesanseelsorger Bernd Rochna den Diözesanvorstand. Die drei Positionen der weiblichen Diözesanvorsitzenden blieben frei und können im Frühjahr 2021 besetzt werden.



Der neugewählte Diözesanvorsitzende Raphael Heinze

Es machte den Eindruck einer Prüfungssituation. Die Teilnehmenden aus dem gesamten Bistum saßen an Einzeltischen aufgereiht, verteilt über den Saal im Kolpinghaus Augsburg. Es war die erste und einzige DVV, die im Jahr 2020 als Präsenzveranstaltung stattfindet. Das Corona-Konzept des Hauses und das eigens entwickelte Konzept der KLJB Augsburg machten die Veranstaltung zwar etwas komplizierter und die heimelige Atmosphäre des Landjugendhauses Kienberg fehlte. Dafür war endlich wieder ein persönliches Treffen möglich. „Ich habe mich sehr gefreut, dass unsere Diözesanversammlung als Präsenzveranstaltung stattfinden konnte und so der persönliche Austausch mit den Delegierten und damit mit vielen lieb gewonnen Menschen wieder möglich war“, erklärte Kilian Gumpf.

Und die Teilnehmenden machten das Beste aus der Situation. Sie stellten Fragen, diskutierten über Satzungsänderungen, stimmten ab, wählten und beschlossen über sieben Stunden lang

in der Kolpingakademie im Herzen von Augsburg. All das unter zuverlässiger Einhaltung der Corona-Regelungen.

Trotz der Einschränkungen stand unter dem Strich eine gelungene Veranstaltung: „Wir als Jugendverband haben da in der aktuellen Situation schon den Auftrag oder zumindest die Kompetenz, mit neuen Ideen alternative Wege aufzuzeigen, um auch jetzt weiter Verbands- und Jugendarbeit zu leisten“, sah Kilian Gumpf die Entscheidung zur Präsenzveranstaltung bestätigt.

Der neue Diözesanvorsitzende Raphael Heinze (22) ist beruflich Anlagenmechaniker, stammt aus dem KLJB-Kreis Neuburg-Schrobenhausen und interessiert sich u.a. für das Thema erneuerbare Energien. Er erklärte: „So ganz kann ich noch nicht abschätzen, was alles auf mich zukommt, aber ich bin sehr motiviert, mich für die Ziele der KLJB einzusetzen und immer offenes Neues zu lernen.“

Für Simon Steinmayer (29) und Nicole Sawodny (23) war es dagegen die letzte DVV im Vorstandsamt. „Die letzten viereinhalb Jahre hat die KLJB für mich mit vielen anregenden Gesprächen, interessanten Begegnungen und noch mehr tollen und hochengagierten Menschen gefüllt, von denen ich vieles lernen durfte und denen ich – hoffentlich – auch etwas zurückgeben konnte“, erklärte Steinmayer.

Auch Nicole Sawodny aus Bad Grönenbach blickte gerne auf ihre Amtszeit zurück: „Nach zweieinhalb Jahren voller Spaß, Action und toller Erfahrungen, an denen ich auch wachsen durfte, nehme ich schweren Herzens Abschied von der KLJB Augsburg oder besser gesagt vom Diözesanvorstand. Trotzdem freue ich mich auf viele weitere Aktionen in und mit der KLJB!“ Die Mitglieder verabschiedeten zudem Katharina Schindele. Die geschäftsführende Bildungsreferentin begibt sich in Mutterschutz. Sie übergibt ihre Stelle im November an ihren Nachfolger Peter Köttker.

Die nächste Diözesanvollversammlung der KLJB Augsburg ist für den 19. bis 21. März 2021 im Landjugendhaus Kienberg geplant.



Christopher Detke

## Digital das Land bewegen

Neuwahlen bei der KLJB München und Freising



Vom 18. bis 19. September wagten wir uns an ein großes Experiment: Eine digitale DV mit Antragsdiskussionen, Rechenschaftsbericht und Neuwahlen des kompletten ehrenamtlichen Diözesanvorstands. Das alles erforderte einen Haufen Vorbereitungen. Aber nicht nur von Organisator\*innen-Seite her, sondern auch die Delegierten mussten vorab Berichte und Fragen schicken, um dann bei der Versammlung Antworten darauf zu bekommen.

Bei den Anträgen ging es einmal um unseren Patron Klaus von der Flüe und die Auseinandersetzung mit dem\*der Patron\*in bzw. den Patron\*innen auf Bundes- und Diözesanebene. Im zweiten Antrag forderten die Delegierten eine Telegram-Gruppe für eine bessere und einfachere Vernetzung zwischen Land- und Arbeitskreisen und dem Diözesanvorstand.

Und dann kam auch schon das Highlight der diesjährigen Herbst-DV, die Wahlen! Ab Samstagabend drehte sich alles um Kandidatinnen-Vorstellungen, Personalbefragungen und Personaldebatten. Leider gab es drei weibliche Kandidatinnen, aber keine männlichen, die sich zur Verfügung stellten. So wurden Katharina Bauer und Dorothee Schott für die nächsten zwei Jahre in ihrem Amt bestätigt, während die männlichen Posten leider unbesetzt blieben. Zum Abschluss gab es Samstagabend einen digitalen Gottesdienst mit kleiner anschließender Verabschiedung der beiden „Alexen“. Danke an euch beide für eure wertvolle Arbeit vor allem die letzten zwei Jahre im Diözesanvorstand!



Dorothee Schott



Die KLJB Augsburg hielt ihre Diözesanvollversammlung als Präsenzveranstaltung in der Kolpingakademie im Herzen von Augsburg ab und zeigte damit, wie Jugendarbeit auch mit Coronaregelungen machbar ist.

## Virtuelles Angebot in Passau

KLJB Passau auf Entdeckungsreise durchs virtuelle Geschehen

Wir bieten regelmäßig Impulse auf Facebook sowie Instagram an. Dazu posten wir Beiträge zu religiösen, sozialen und AVÖ-Themen. Hinzu kommt die ein oder andere Challenge. Aus einigen Impulsen entstand auch eine Arbeitshilfe, welche KLJBler\*innen bereits nutzen, um insbesondere in dieser schweren Zeit recht einfach Hoffnung und Lebensfreude zu schenken.



Von der digitalen Landesversammlung bis hin zur virtuellen Sitzung läuft unsere Vorstandsarbeit gerade vermehrt online. Auch die Diözesanstelle in Passau ist teilweise in Homeoffice und Kurzarbeit. Teilweise, weil unser gesamtes Jugendamt umgezogen ist, was gewisse Anwesenheitszeiten erfordert.

Trotz großer Freude beim Ausprobieren und näherem Kennenlernen virtueller Kommunikation freuen wir uns natürlich alle schon wieder sehr, euch wiederzusehen... Denn was wäre die KLJB ohne gesellige Runden und persönliche Gespräche?

Einen ersten Versuch, uns wieder in Präsenz zu treffen, konnten wir bereits im Juli starten.

Unter der Vorgabe der bekannten Hygiene-schutzmaßnahmen trafen wir uns zu einem gut besuchten Diözesan-ausschuss in Gern. Am Eingang stand ein Desinfektionsmittel-spender, alle Teilnehmer\*innen gingen nur mit Mund-Nasen-Bedeckung durch die Gänge und im Gremium wurde durchgehend ein Abstand von mindestens 1,50 m eingehalten. So konnten wir eine erfolgreiche, fröhliche Konferenz abhalten. Alle freuten sich, sich wieder zu sehen und schlussendlich konnten wir sogar bei herrlichem Wetter ein Gruppenfoto aufnehmen - natürlich mit Abstand!



Viktoria Helmö

## Kajak auf dem Altmain

Der Team-Ausflug der KLJB Würzburg 2020 musste spontan umplanen.



Am 6. September fand der diesjährige Ausflug des Diözesanteams statt, zu dem traditionell auch immer alle AK-Mitglieder und Orts- und Kreisvorsitzende eingeladen werden.

Ursprünglich war geplant, einen Ausflug mit Stand-Up-Paddleboards auf dem Altmain zu unternehmen. Aufgrund des kühlen Wetters wurde dann recht spontan zu Kajaks gewechselt, um Stürzen ins Wasser vorzubeugen. Wir schafften es auch tatsächlich, dass während der gesamten Fahrt kein einziges Boot kenterte!

Nach einer kurzen Einweisung an der Verleih-Station konnten die elf Teilnehmenden in Zweiergruppen gleich auf den Main fahren und

sich mit dem Lenken der Boote vertraut machen.

Gleich zu Beginn gab es das erste Abenteuer: nach ungefähr 200 Metern Fahrt mussten die Kajaks vom Main in den Altmain schleusen. Die Schleuse musste dabei von uns selbst bedient werden.

Nachdem dieses Hindernis überwunden war, entspannten sich alle merklich und lernten ihre Boote zielgerichteter zu lenken, obwohl das Rammen anderer Boote nicht immer verhindert werden konnte und zum Teil auch beabsichtigt war...

Entlang der Strecke konnte immer wieder an schönen Ecken am Ufer pausiert werden. Doch trotz der Pausen waren wir sehr schnell unterwegs. Statt der geplanten Strecke von 8 Kilometern waren es am Ende ganze 12 Kilometer.

Ziemlich erledigt, aber zufrieden gingen anschließend alle wieder in ihre Ortsgruppen nach Hause.



Annika Lipp

## Stoppt unerwünschte Werbepost!

KLJB beteiligt sich an Initiative für eine gesetzliche Regelung



Die KLJB beschäftigt sich bundesweit ab Herbst 2020 mit dem Verbrauch und der Nutzung von Papier, für dessen Herstellung wertvolle Ressourcen verbraucht werden. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der (größtenteils ungewollten) Werbepost, die jährlich ca. 12% des gesamten Papierverbrauchs der Bundesrepublik ausmachen. Mit der Aufkleber-Aktion „Keine Werbung“ startet die KLJB dieses Jahr eine Umweltkampagne zur Müllvermeidung.

Mit unserer Aufkleberaktion KEINE WERBUNG erregen wir bereits Aufmerksamkeit für das Abfallproblem mit der ungewollten Werbepost im Briefkasten. Jedes Jahr landen Milliarden von Werbesendungen und Anzeigenblättern im Briefkasten, die meist ungelesen wieder in der Mülltonne landen.

Gemeinsam mit dem Bündnis „Letzte Werbung“ fordern wir bundesweit ein Opt-In-Verfahren für unadressierte Werbepost. Mit diesem erhalten nur noch diejenigen Werbesendungen, die einen „Werbung, ja bitte“-Aufkleber auf dem Briefkasten haben.

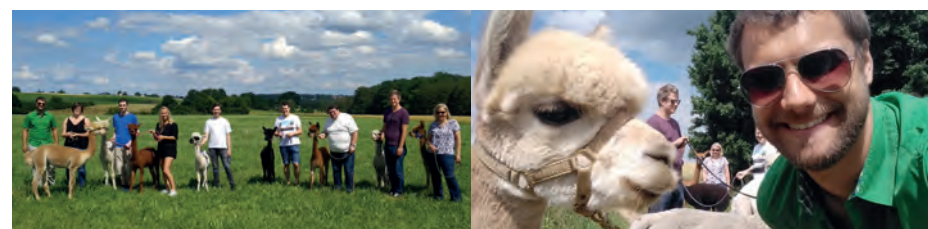


Die KLJB-Bundesstelle

**Jetzt Petition unterschreiben:**  
[change.org/stoppt-ungewollte-werbepost](https://change.org/stoppt-ungewollte-werbepost)



## KLJB-Teamtag: Alpaka-Wanderung



Hugo und Carlos, Oscar und Idefix, Fridolin und Lorenzo, Emilio und Pepe – so heißen die acht Alpaka-Boys von „ALPAKAS & ICH“ in Großbetzenberg nahe Regensburg. Auf sie mussten wir uns einlassen – und sie sich auf uns – bei unserer Alpaka-Wanderung, die wir an unserem KLJB-Teamtag unternahmen, das Haupt- und Ehrenamt, dazu das Team vom Diözesanbüro.

Ehe wir zu unserer Tour aufbrachen, gaben uns Marion und Stefan von „ALPAKAS & ICH“ noch allgemeine Infos zu den aus Südamerika stammenden Tieren, dazu nützliche Hinweise für die anstehende Wanderung. Dann bekam jede\*r sein Alpaka zugeteilt – und los ging's zu fast 1 ½ Stunden bei herrlichem Wetter durch das schöne Laabertal, und das alles mit dem

nötigen Corona-Abstand. Auch wenn so manches Alpaka seinen eigenen Kopf durchzusetzen suchte (so ein Alpaka ist halt auch bloß ein Mensch!), war es ein großartiges Erlebnis und eine schöne Erfahrung.

Zurück im Stall freuten sich unsere Alpakas, die uns auf der Wanderung immer vertrauter geworden sind, auf eine kühle Dusche – und wir uns auf Kaffee und Kuchen auf der Alpaka-Wiese. Im Biergarten der nahe gelegenen Münchsmühle ließen wir den Teamtag ausklingen. Fazit: Ein Leben ohne Alpakas ist möglich, aber man verpasst was!



Benedikt Reindl

## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUR HOCHZEIT, SIMI UND CHRISTOF!

Liebe Simi, lieber Christof, wir als erweiterter Landesvorstand, Landesstellen-Team und der ganze KLJB-Landesverband gratulieren euch ganz herzlich zur eurer Hochzeit und wünschen euch alles Liebe und Gute für euren gemeinsamen Weg! Es ist wunderbar, euch so fröhlich zu sehen und mit optimistischem Blick in die Zukunft, auch in diesen so völlig anderen Zeiten - Gottes reichen Segen für euch zwei!

KLJB-Landesvorstand  
& Landesstellenteam



## DANKE VON SIMONE NACH DER „VIRTUELLEN“ LANDESVERSAMMLUNG 2020



## BILDUNGSREFERAT AN DER LANDESSTELLE



Internationale und interkulturelle Bildung, Ländliche Räume, Werkbriefe für die Landjugend zu verbandlichen Themen – all das sind schon lange Schwerpunkte der Landesstelle. Seit 1. September 2020 werden diese gebündelt in einem Bildungsreferat. Nach Abschluss der Studie „Stadt.Land.Wo? Was die Jugend treibt.“ und einer schon seit längerer Zeit bestehenden Vakanz im internationalen Referat der Landesstelle hat der Landesvorstand entschieden, dieses neue Bildungsreferat einzurichten. Die Stelle ist mit einem Stellenumfang von 30 Wochenstunden mit Theresa Schäfer besetzt, die sich aktuell qualifiziert und motiviert in die unterschiedlichen Aufgaben einarbeitet und natürlich auch für alle KLJBler\*innen, für den Arbeitskreis Internationale Solidarität und für alle Partner\*innen vor allem in den Bereichen Internationales und Ländliche Räume zur Verfügung steht.

Maria Stöckl

## ELV-KLAUSUR TAGT AUF SCHLOSS HIRSCHBERG

Das Schloss Hirschberg - ein wunderbares Tagungshaus der Diözese Eichstätt über Beilngries - bot den besten Rahmen für die erste Präsenz-Klausur des erweiterten Landesvorstands der KLJB nach der Wahl bei der virtuellen Landesversammlung im Mai. Immer noch mit viel Abstand und Hygienekonzept gelang uns Ende September eine gute Reflexion über das letzte Arbeitsjahr und eine gute Jahresplanung mit Zielen für 2021! Viele weitere Punkte konnten endlich wieder persönlich besprochen werden, neue PR-Fotos wurden gemacht und selbst das gemütliche Beisammensein kam mit Abstandsregeln nicht zu kurz.

Heiko Tammerna



Heute kann ich echt nur #DANKE sagen!  
Ihr habt mich heute echt sprachlos gemacht!

Danke für diesen unbeschreiblichen Jugendverband! Danke für die vielen wertvollen #Freundschaften, die mich durchs Leben tragen! Ich bin dankbar für die vielen langen Antragsdiskussionen, spannenden Wahlen und intensiven Personaldebatten! Danke für euer Feedback und die konstruktive Kritik! Danke für unzählige Sitzungen, Zugfahrten, Klausuren, Versammlungen und andere Veranstaltungen! Ich bin dankbar für diese lebensnahe Bildungsarbeit mit ihren mitreißenden Studienteilen und unterhaltsamen Studienreisen! Danke für die unvergesslichen Lachflashes und verrückten Aktionen! Danke für die tiefgehenden Gespräche, das Trösten und das gemeinsame Weinen! Ich bin dankbar für die ergreifenden Gottesdienste und tiefgründigen Glaubensgespräche! Danke für die Gänsehautmomente beim Botschafterlied! Danke für die gigantischen Feiereien, die legendären Partys und schlaflosen Nächte! Ich bin dankbar für einen so wertvollen Jugendverband, der meine Jugendzeit entscheidend geprägt hat und mein Leben stark beeinflusst hat! Danke für die vielen Chancen und Herausforderungen, denen ich mich stellen durfte und an denen ich gewachsen bin! Danke für das Scheitern und die gemeinsamen Erfolge! Danke für diese besondere Gemeinschaft, die Verbundenheit und den starken Zusammenhalt!

DANKE für diese KLJB-Liebe! DANKE! Lasst uns Spinner\*innen, Träumer\*innen, Botschafter\*innen sein, für dieses Land für diese Welt und glauben und hoffen, dass diese Vision, das Leben in die Zukunft trägt!

Auf DICH kommt es an!

Simone Ebner, geb. Grill  
KLJB-Landesvorsitzende 2017-2020

